

TECHNISCHES MERKBLATT

phantasy plus

Strapazierfähige Wand- und Deckenbeläge aus gewebten Glasgarnen

Eigenschaften / Anwendungsbereich

phantasy plus Glasgewebe werden aus Glasgarnen gewebt und verbinden die herausragenden, technischen Eigenschaften der modern walls Produkte mit einer besonderen Zusatzfunktion für spezielle Raumnutzungen.

phantasy plus Wandbeläge sind gem. DIN EN 13501 – 1: 2007 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0. Ferner erreichen sie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. phantasy plus Wandbeläge werden mit der herkömmlichen Wandklebetechnik verarbeitet.

phantasy plus ermöglicht auf Grund der unterschiedlichen Dessins sowie der Kombinationsmöglichkeiten mit den verschiedensten Beschichtungssystemen eine Vielzahl an Oberflächengestaltungen. Die technischen und ästhetischen Eigenschaften machen phantasy plus Wandbeläge zu einem Optimum für den Objekt- und Privatbereich im Innenraum. Durch geeignete Kreativtechniken können individuelle Gestaltungen vorgenommen werden.

Technische Daten / Rollenmaße

Produkt	Gewicht ca. g / m ²	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm
phantasy plus 900	300	100	25	individuell
phantasy plus 901	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 902	280	100	25	--> ←- gerader Ansatz 10
phantasy plus 904	280	100	25	--> ←- gerader Ansatz 20
phantasy plus 905	300	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 906	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 907	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 908	280	100	25	--> ←- gerader Ansatz 32
phantasy plus 911	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 913	280	100	25	--> ←- gerader Ansatz 20
phantasy plus 918	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 925	280	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 935	210	100	25	--> ←- gerader Ansatz 27
phantasy plus 938	210	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 940	210	100	25	--> ←- gerader Ansatz 25
phantasy plus 944	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 30
phantasy plus 945	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 37
phantasy plus 946	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 19
phantasy plus 947	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 16
phantasy plus 948	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 8
phantasy plus 949	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 32
phantasy plus 950	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 32
phantasy plus 951	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 64
phantasy plus 952	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 64
phantasy plus 953	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 32
phantasy plus 960	200	100	25	--> 0 ansatzfrei
phantasy plus 965	200	100	25	Individuell
phantasy plus 971	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 22
phantasy plus 972	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 35
phantasy plus 973	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 100
phantasy plus 974	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 24,4
phantasy plus 975	200	100	25	--> ←- gerader Ansatz 19
phantasy plus 977	200	100	25	--> 0 ansatzfrei

Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Verklebung, sicherstellen, dass der Untergrund frei von Verunreinigungen ist. Selbst bei kleineren Partikeln, wie z. B. Sandkörnern, entstehen auf Grund der durch die extreme Belastbarkeit gegebenen Oberflächenspannung nach der Trocknung Blasen. Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue / unebene Untergründe glätten; Risse / Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen, etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren müssen ≤ 1 mm in Breite und Höhe sein. Hierfür bitte falls erforderlich die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln. (Detailliert wird auf die Untergrundvorbereitung in der Tabelle „Untergrund / Vorbereitung“ eingegangen).

Verarbeitung

Wichtig bei allen Produkten

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton). Wand- / Deckenlänge unter Zugabe von 5 – 10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

1. Verarbeitung mit Kleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1-2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung von einem Tapeziergerät (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur (18 °C) 7 – 12 Stunden.

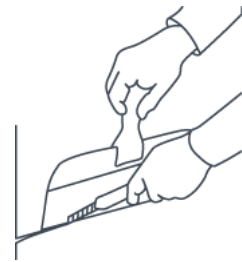
Folgende Klebermenge wird empfohlen: 200 – 350 g / m²

2. Strukturunterschiede vermeiden

Das Produkt niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen.



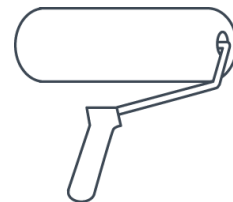
4. Andrücken und Abschneiden

Beim Verkleben das Gewebe intensiv und von oben nach unten mit der Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden. Verarbeitung an Außenecken: Mit feinem Nassschleifpapier $\geq P 240$ das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenecke legen und blasenfrei andrücken.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Zwei Anstriche ausführen, den zweiten nach kompletter Trocknung des Erstanstriches. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

1. Anstrich: Die Farbe nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Farbanstriches durchführen.



Farbverbrauch: 300 – 400 g / m² für 2 Anstriche.

Bei weißen und leicht getönten Matt- oder Seidenmattbeschichtungen ist i.d.R. ein Anstrich ausreichend.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewebestruktur und Untergrund. Genaue Werte ermitteln Sie bitte durch Probeverklebung am Objekt. Entsprechend beachten Sie bitte auch die technischen Merkblätter der Produkte, die noch weiter zur Anwendung kommen.

Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
Matt	-----
Mittlerer Glanz	Mittlerer Glanz
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
Glänzend	Glänzend
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

Untergrund

Vorbereitung

Sichtbeton

1. Grob entgraten
2. Ausreichend abspachteln
3. Schleifen und grundieren

Schalungsbeton, Filigranbeton

1. Säubern (ggf. entgraten)
2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)
3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und grundieren

Sandender Putz

1. Losen Putz entfernen
2. Putz verfestigen / Tiefgrundieren
3. Ggf. planspachteln und grundieren
4. Schleifen und grundieren

Stark strukturierter Putz

1. Säubern bzw. entgraten
2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
3. Schleifen und grundieren

Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz)

1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
2. Schleifen
3. Tiefgrundierung

Normal saugender Putz

1. Eventuell vorhandene Sinterhäute abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen
2. Mit Tiefgrund vorbehandeln

Flüssigmakulatur

1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen
2. Abkratzen
3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und grundieren

Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten

1. Tapeten restlos entfernen
2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
3. Schleifen und grundieren

Tapetenreste (z. B. Zellulose)

1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen
2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern
3. Schleifen und grundieren

Abplatzende Altbeschichtung

1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)
2. Ggf. Zwischengrundierung
3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und grundieren

Leimfarbenanstriche

1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen
2. Grundieren

**Glänzende
Lackbeschichtungen**

1. Anlaugen oder anrauen
2. Ggf. Haftvermittler vorstreichen

Glasgewebe*

1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)
2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)
3. Schleifen und grundieren

Gipskartonplatten

1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche
2. Schleifen und grundieren

**OSB-Platten, Holz,
Hartfaserplatten**

1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)
2. Anschleifen
3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)
4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
5. Schleifen und grundieren

Keramikfliesen

1. Fliesen entfetten und reinigen
2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
3. Schleifen und grundieren

Rostige Stahlflächen

1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden
2. Rostschutzbeschichtung auftragen
3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln
4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz

**Ausblutende Flächen
(z. B. Wasserflecken)**

1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen
2. Anschleifen
3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten
4. Schleifen und grundieren

Nikotin- und Rußhaftungen

1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln

*) sonst entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet!

Wichtig

Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Lagerhaltung

Die Rollen sauber und trocken lagern.

Allgemeine Hinweise

1. Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe – was für modern walls durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
2. Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.